



Ried Hallebühl in Frauenkirchen Zweigelt 2017

*Der Name **Hallebühl** geht auf „Hollerpirchl“ zurück und bedeutet Holunder-Hügel, es ist die höchste Erhebung im Gebiet östlich des Neusiedler Sees, mit 128 m ü.d.M. Bereits die Kelten besuchten diesen Kreuzungspunkt von Erdstrahlen und bezeichneten ihn als „heiligen Berg“. Die Kieselsteine des Bodens sind leicht rötlich gefärbt und reich an Eisen mit mäßigem Kalkgehalt. Der Boden ist leicht, durchlässig und sehr warm.*

Rebsorte	Zweigelt 100 %
Herkunft und Boden	Ried Hallebühl in Frauenkirchen
Alter der Reben Erntezeit	bis zu 53 Jahre im September 2017, von Hand gepflückt, im Keller mit optischer Sortiermaschine selektiert
Gärung	Die Vergärung erfolgt traditionell mit den Schalen, um die Farbstoffe und das Tannin auszulaugen, etwa 10 % der Stiele werden mitvergoren um dem Wein eine bessere Struktur zu verleihen. Nach drei Wochen wird der junge Wein in kleine Eichenfässer umgezogen und die Säure auf biologischem Weg abgebaut.
Ausbau	Der Ausbau erfolgt über 24 Monate lang in kleinen Eichenfässern, dadurch erreicht der Wein Reife und Stabilität für die Flaschenfüllung.
Flaschenreife	Wir legen großen Wert auf Flaschenreife, daher lagert der Wein noch mindestens weitere 2 Jahre im Keller des Weingutes auf der Flasche, um eine erste Trinkreife zu erzielen.
Alkohol Restzucker Säure	13,1 % Vol. 1,0 g/l 5,3 g/l
Beschreibung	Dunkles Granatrot in der Farbe, in der Nase Röstaromen, die an Schokolade erinnern. Im Geschmack etwas Himbeer und Kirsche mit Anklängen von schwarzem Pfeffer, feine Gerbsäure, reichhaltige Geschmacksvielfalt
Optimale Trinkreife	2022 - 2035, bei guter Lagerung (12 - 14°C)
Speisenempfehlung	kräftige Speisen, Pilzgerichte, Hartkäse, Wild und Lamm
Trinktemperatur	Dieser Wein sollte nicht zu warm genossen werden, wir empfehlen 16 - 18 °C für die optimale Entfaltung der feinen Fruchtaromen.

Der Jahrgang 2017

Der Jahresverlauf war eine Berg- und Talfahrt der Temperaturen und von dramatischen Wetterereignissen geprägt.

Nach einem sehr milden Winter setzte das Wachstum der Reben früh ein. Durch großflächiges Räuchern konnte in den Frosträchten im April und im Mai der ärgste Schaden abgewendet werden.

Während des Sommers prägten insgesamt fünf Hitzewellen und lang anhaltende Trockenheit den Charakter des Jahrganges. Wasser war absolute Mangelware.

Ab Mitte August dann endlich kühlere Nächte, die für etwas Entspannung sorgen.

Schon Anfang September konnte mit der Lese, bei trockenem Erntewetter, begonnen werden, und die Qualität der eingebrachten Trauben ließ keine Wünsche offen.

Die Weine sind überaus pfeffrig und würzig, bringen ordentlichen Druck am Gaumen und sind sehr fein. Trotz Nerven aufreibendem Verlauf letztlich ein sehr guter Jahrgang.

Das Weingut Umathum in Frauenkirchen, Burgenland

UMATHUM ist ein Weingut vom klassischen Stil:

eigene Rebflächen, die fachkundig und ökologisch bewirtschaftet werden.

Die Ernte der Trauben erfolgt ausschließlich von Hand.

Im Keller wird dem Wein viel Zeit gelassen, um sein volles Potential zu entfalten. Die Weine von Umathum sind sehr charaktervoll und gelten als extrem langlebig.

Große alte Eichenfässer werden für den Ausbau der „klassischen Weine“ genutzt. Diese Fässer geben keinerlei Eichenaromen ab, verleihen dem Wein jedoch eine ganz eigene Aura.

Die „Weinkathedrale“ bildet das Herzstück des Weingutes, hier reifen die besten Lagenweine bis zu zwei Jahre, um dann noch weitere zwei Jahre im temperierten Flaschenlager auf ihre erste Trinkreife zu warten.

Die Arbeiten im Weingarten und Keller folgen den Rhythmen der Natur, im Mittelpunkt stehen ein belebter Boden und reichhaltige Biodiversität.

Etwas 2/3 der Rebfläche ist mit Rotweinsorten bestockt, regionale Sorten und Selektionen, die sich über viele Jahrzehnte an Klima und die Bewirtschaftungsbedingungen angepasst haben, bilden den Schwerpunkt, daneben werden historische Reben wie der „Lindenblättrige“ und pilz-widerstandsfähige Reben angebaut.

Die bekanntesten Riedenweine sind „**Ried Hallebühl**“, „**Haideboden**“, „**Vom Stein**“. Sie befinden sich auf den kargen Kieselsteinböden auf der Ostseite des Neusiedler Sees um Frauenkirchen. Auf der Nordwestseite, im Leithagebirge, werden Schiefer- und Muschelkalkböden bewirtschaftet. Die Topweine von diesen Lagen heißen „**Ried Kirchberg**“ in Winden und „**Kirschgarten**“ in Jois, wo sich auch die einzige Steinterrassen Anlage des Burgenlandes befindet.

Das Zusammenspiel von Natur und Technik zur Schonung der natürlichen Ressourcen und Steigerung der Qualität ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Mit den Photovoltaikanlagen des Betriebes erzeugt das Weingut mehr als doppelt soviel Energie, als es im Jahresdurchschnitt verbraucht.

Um-denken ist nicht nur die Anforderung unserer Zeit, sondern auch die Initiative, die das Weingut zur Förderung des ländlichen Raumes geschaffen hat. Am Weingut Umathum finden regelmäßig Impulsveranstaltungen, Vorträge, Diskussionen und Konzerte statt.

Weingut Familie Umathum

1712 Frauenkirchen – St. Andräer Straße – Österreich – Telefon 02172/2440 – Fax 02172/21734
e-mail: office@umathum.at - internet: www.umathum.at